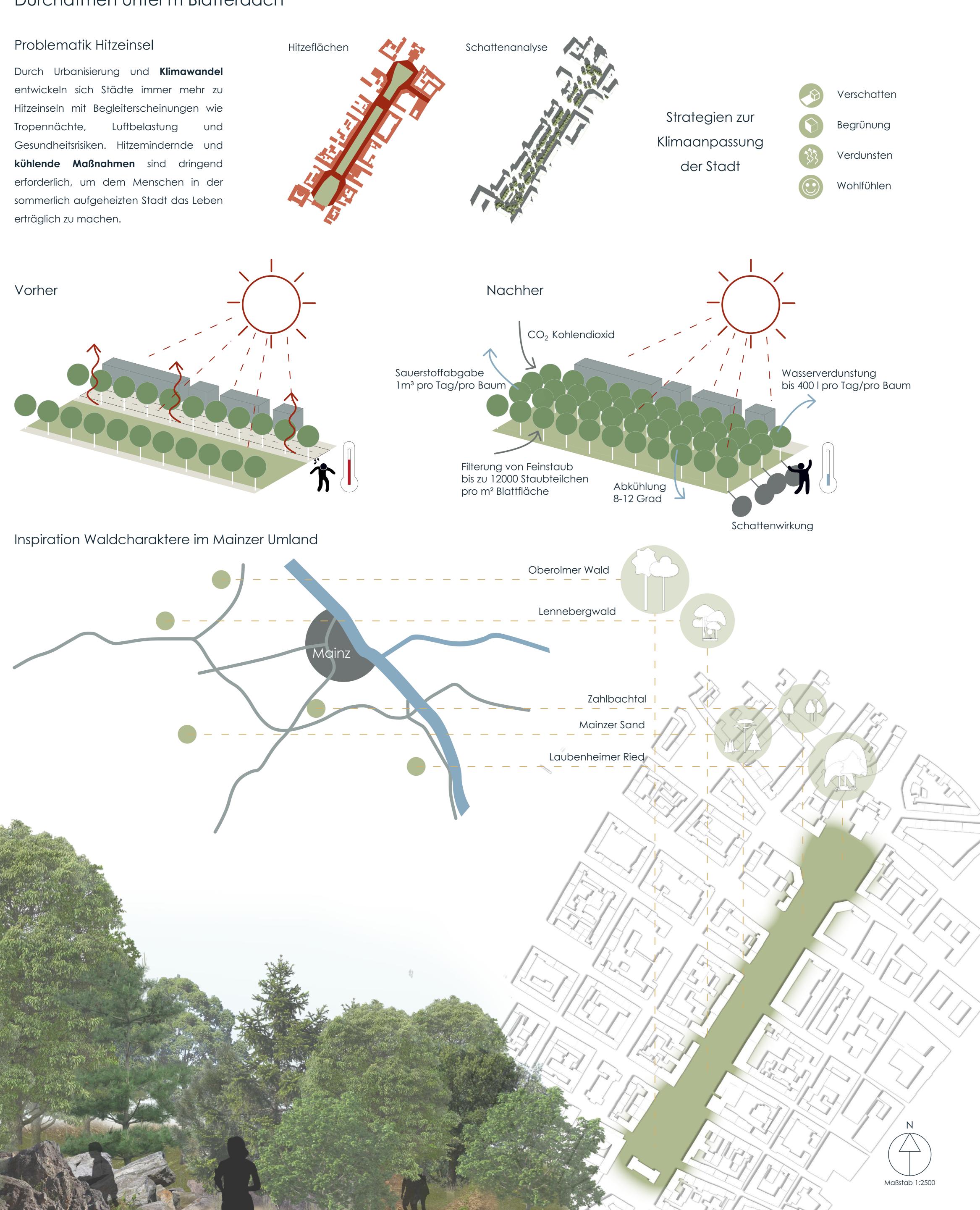
## Stadtoase statt Hitze

### Durchatmen unter'm Blätterdach



#### Ziel

Ziel für den Freiraum der Kaiserstraße ist es, einen Beitrag zur Abmilderung der städtischen Hitzeinseln zu leisten. Dies führt zu einer Verbesserung der Lebensqualität der Stadtbewohner\*innen in den immer heißer werdenden Sommermonaten, aber auch zu einer positiven Wirkung auf das

#### gesamtstädtische Klima.

In der Kaiserstraße entsteht deshalb ein urbanes Wäldchen, denn Bäume sind die effektivsten Pflanzen, wenn es um Verdunstungskühle und Beschattung geht, zusätzlich zu ihrer Filterfunktion, die die Feinstaubbelastung reduziert.

Doch die Bäume dominieren nicht nur aus klimatischen Gründen den Raum. Für die Menschen ergeben sich dort Aufenthaltsund Bewegungsräume in ganz unterschiedlichen Atmosphären, die ein wohnortnahes Erleben von Natur ermöglichen.

= neuer Straßenraum = alter Straßenraum = Fahrradschnellwege

## Mobilität

Die Mobilität auf der Kaiserstraße findet auf einem stark reduzierten, verkehrsberuhigten Streifen direkt an der Bebauung statt. Zusätzlich führen zwei neue Fahrradschnell-

wege durch die Kaiserstraße. Die Straßen und Wege teilen die Kaiserstraße nun in 5 Abschnitte ein.

#### Dichte und Sichtachse

Die Dichte der Bepflanzung leitet sich vom klimatischen Effekt möglichst vieler Bäume ab und berücksichtigt zusätzlich eine **Sichtachse** zur Ev. Christuskirche sowie einen offeneren, einladenden Bereich vom Hauptbahnhof und dem Rhein her.

#### Waldcharaktere

Eine Abfolge von fünf unterschiedlichen

Waldcharakteren bilden das urbane 20m

Wäldchen. Inspiriert von Wäldern in der

Mainzer Umgebung bieten sie mit 10m

unterschiedlichen Dichten, Höhen und

Habitus abwechslungsreiche

Atmosphären.

Hauptwege & Raumnutzbarkeit

Trotz dichtem Bewuchs wurde durch
Varianz in Kronenansatz und
Stammabständen unterschiedlicher

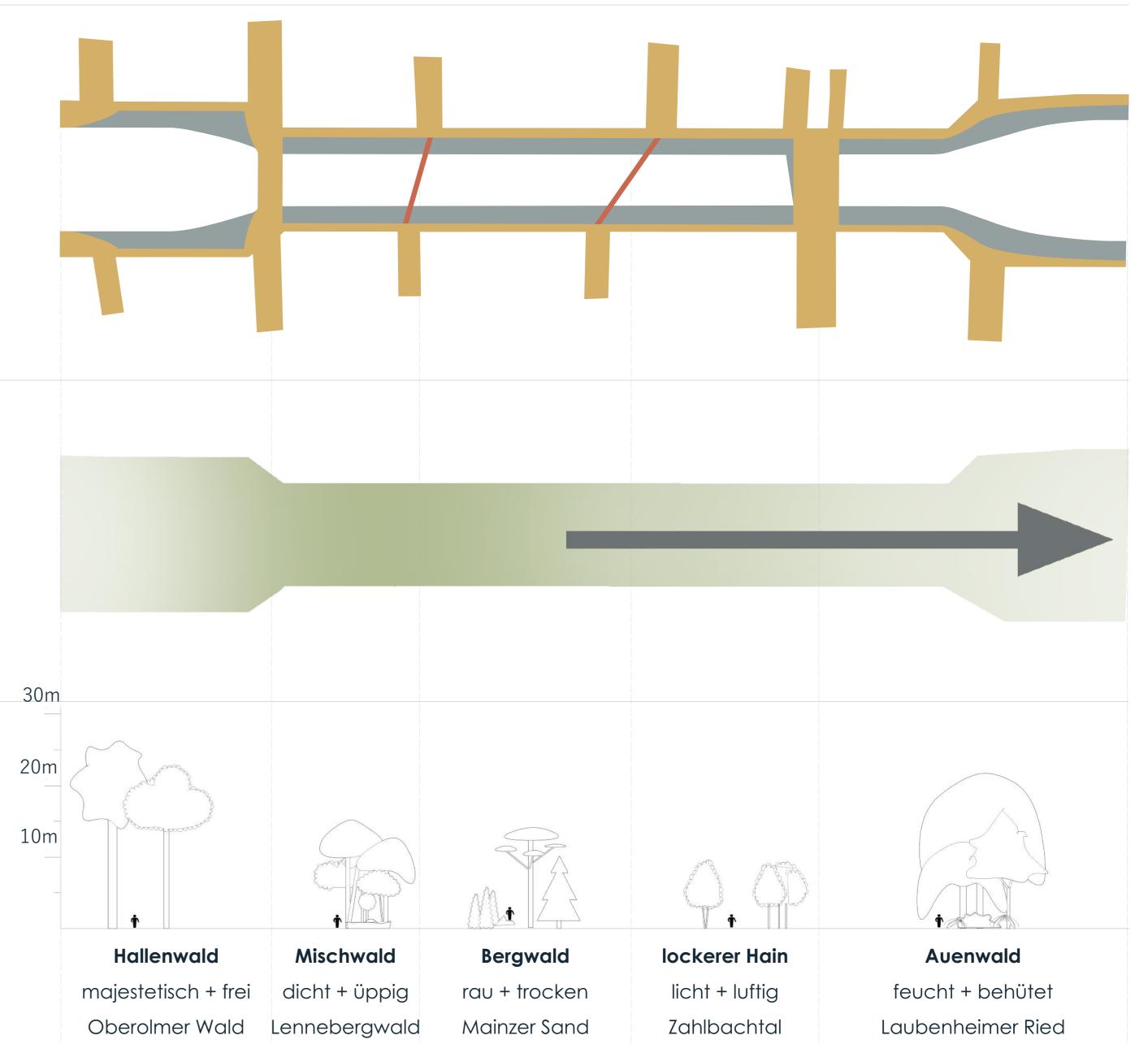
Nutzungsraum für den Menschen
geschaffen. Dies sorgt für eine Balance
zwischen Naturfunktion und Nutzbarkeit.

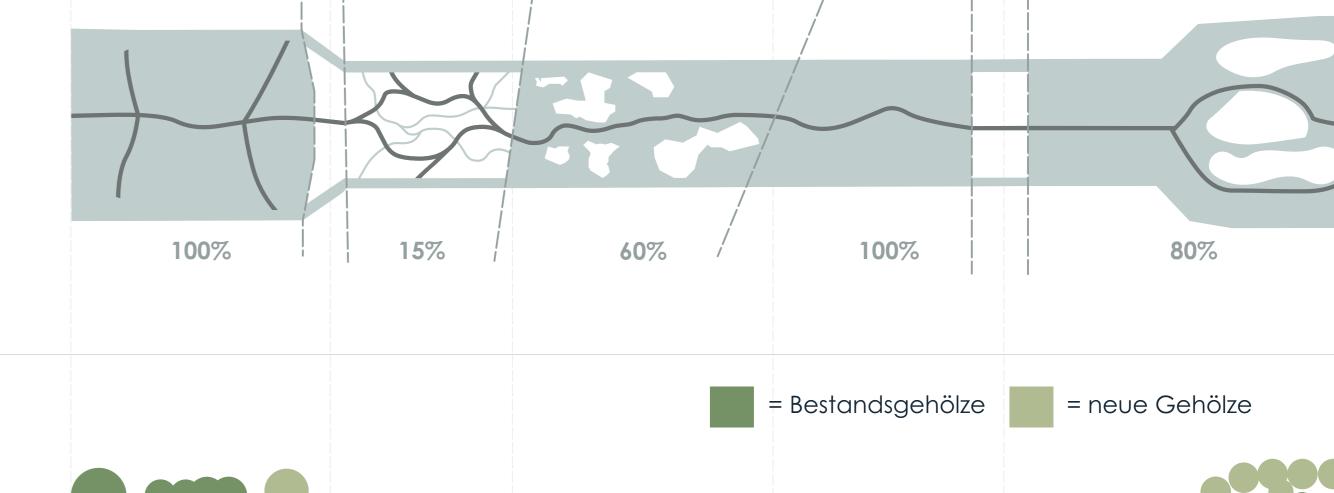
#### Gehölzstruktur

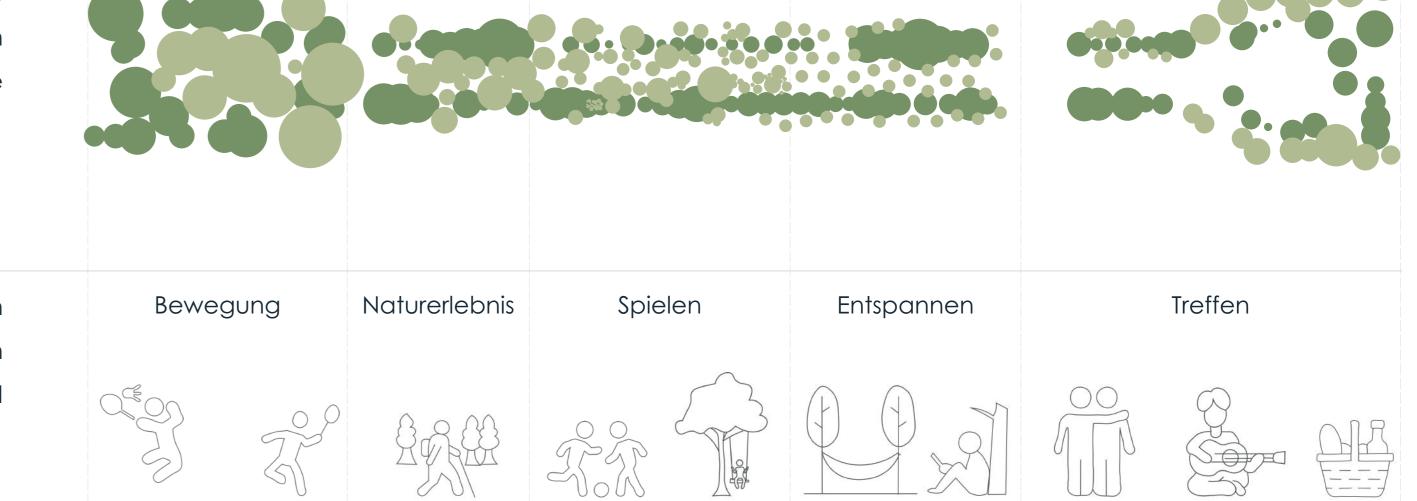
Die Gehölzstruktur von Laub- und Nadelbäumen unterschiedlicher Größen und Arten ermöglicht eine abwechslungsreiche Raumerfahrung in der gesamten Kaiserstraße und macht die Vielfältigkeit der Natur erlebbar.

## Funktion

Die Funktionen der unterschiedlichen Flächen hängen von den Waldcharakteren und deren Dichte und Atmosphäre ab.

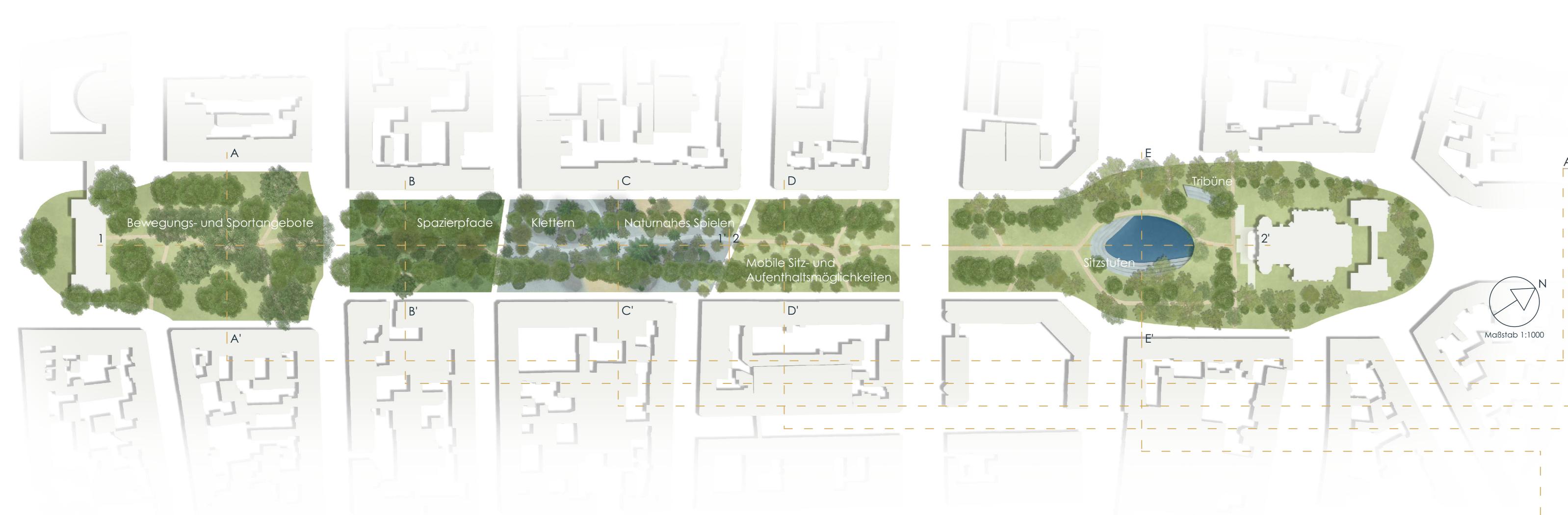


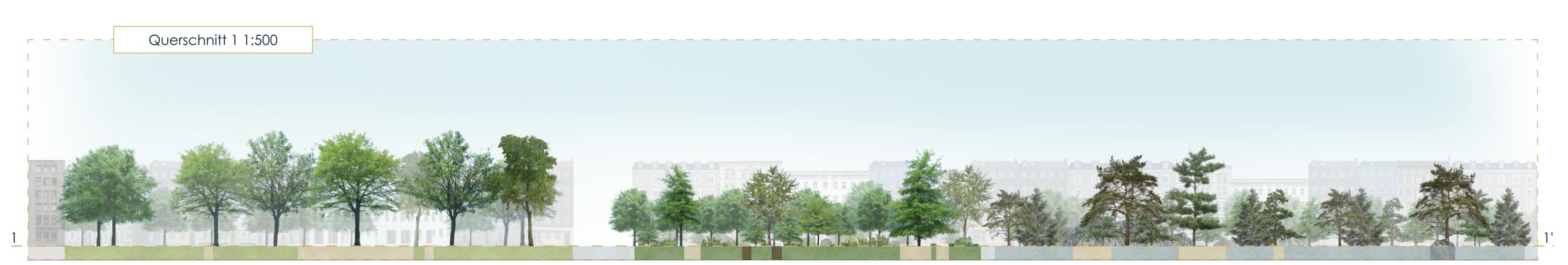




# Stadtoase statt Hitze

Durchatmen unter'm Blätterdach

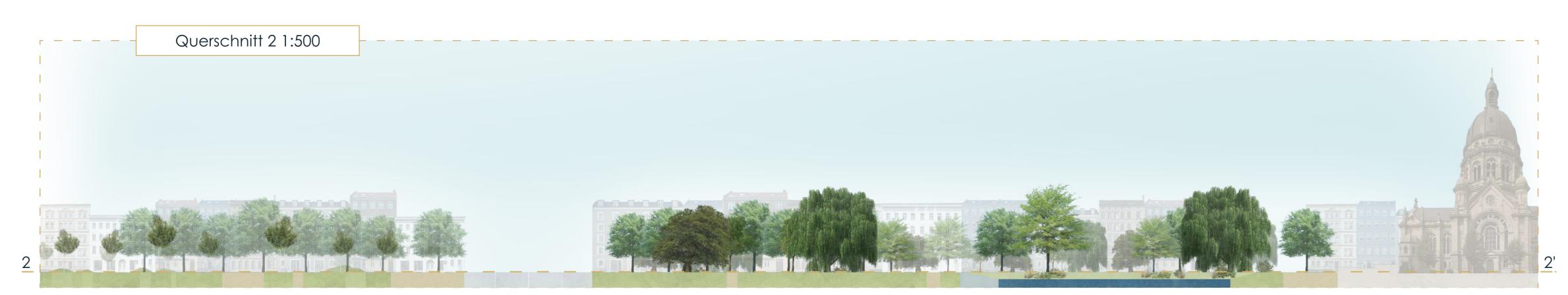




Der Hallenwald besteht aus Bäumen mit geraden durchgehenden Stämmen und hohem Kronenansätzen. Der Boden ist mit Gras bedeckt und erlaubt die Nutzung auch abseits der Wege. So kann man sich zwischen majestätischen Blätterdach aufhalten.

Der **Mischwald** bietet durch dicht stehende Laubbäume unterschiedlicher Art den Eindruck, sich mitten in der Natur zu befinden und sorgt damit für einen Szenenwechsel - raus aus der Stadt. Die Nutzung ist entsprechend über Wege und Aufenthaltsnischen möglich und bietet Raum zur Erholung.

Der Bergwald zeigt sich durch Nadelgehölze und ausladende Arten unterschiedlicher Höhen und Dichten von seiner rauen Seite. Steinige Bodenbeläge und kleine Felsformationen ermöglichen unterschiedliche Bewegungsformen und Aktivitäten. Als immergrüner Abschnitt sorgt er auch im Winter für Attraktivität.



Der **Hain** aus locker verteilten Birken mittlerer Höhe bricht verspielt das Sonnenlicht. Er ist luftig und hell und der perfekte Aufenthaltsort an heißen Sommertagen, um die kühlende Wirkung der Bäume zu genießen. Hier kann man spielen, sich treffen oder einfach auf vorhandenen Liegen oder mitgebrachten Hängematten entspannen.

Der **Auenwald** lässt durch die Verwendung von Sorten mit überhängender Wuchsform eine verwunschene Atmosphäre entstehen. Die Wasserfläche bietet Retentionskapazitäten bei Starkregenereignissen und schafft Aufenthaltsmöglichkeiten mit interessantem Blick auf die Ev. Christuskirche.

